



*Und es werden von Osten und von  
Westen, von Norden und von Süden  
Menschen kommen und zu Tisch  
sitzen im Reich Gottes.  
(Luk. 13,29)*



## Liebe Freunde,

ein 25jähriger junger Mann aus Nigeria sieht an einem Sonntagmorgen eine ältere deutsche Frau sehr traurig in der Gemeinde sitzen. Er spricht sie an: „Darf ich für dich beten, du siehst so traurig aus?“ Die Christin berichtet ihm von ihrer inneren Not, die sie schon länger plagt und von ihren Ängsten, die sie bis an den Rand der Depression bringen. Sie nimmt das Gebet gerne an. Der junge Flüchtling betet für sie. Die Christin erlebt, dass von diesem Tage an die Ängste und inneren Nöte verschwunden sind. Sie lebt befreit auf.

### Wir brauchen sie auch!

Ja, die Flüchtlinge brauchen nicht nur uns, wir brauchen sie auch, sie sind uns zur Hilfe und zum Segen, wenn wir es zulassen. In einer unserer Gemeinden gibt eine bulgarische Frau einem deutschen Ehepaar und ihren Kindern Englischunterricht, syrische Flüchtlinge helfen beim Renovieren des Gemeindehauses. Junge Männer aus Eriträä geben Zeugnis, wie sie die schweren Wege auf der Flucht überwunden haben und ermutigen die Zuhörer.



### Wir erleben gemeinsam Wunder

Als wir S., eine junge Frau aus Afrika, treffen, ist sie hochschwanger. Sie kommt an einem Sonntag mit einem Öfläschchen in den Gottesdienst und bittet uns, dass wir für sie beten und sie mit Öl salben. Wir tun das gerne. Nach der Geburt eines gesunden Kindes bekommt sie die Diagnose Brustkrebs. Wieder salben wir sie und beten um Heilung. Die Ärzte haben die schlimmsten Befürchtungen. S. aber hat Hoffnung und glaubt an Gottes Kraft, und wir glauben mit. Heute, ein Jahr später, ist sie für uns ein sichtbares Wunder. Sie ist gesund. Für die Ärzte ist es nicht verständlich, aber Gott hat an ihr gehandelt.



### Mitarbeiter berichten

In dieser IAM-Ausgabe berichten einige unserer Mitarbeiter, welche Erfahrungen sie mit Geflüchteten und Migranten gemacht haben. Lest ihre Berichte. Sie können uns ermutigen, offen auf Menschen anderer Kulturen zuzugehen und von ihren Stärken zu profitieren. Wir brauchen uns gegenseitig.

Danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Unterstützung.

Mit freundlichem Gruß

**Euer Günther Schulz**  
Missionsleiter



... beim Renovieren



... beim Gebet für die Menschen in unserem Land



... beim Einladen deutscher Leute zur Gemeinde



... durch Übersetzung im Gottesdienst und Englischunterricht



## Migranten helfen mit ...

### ... beim Renovieren

Die Umbauarbeiten an unserem Haus waren für uns eine echte Herausforderung. Einige Geschwister aus unserer Gemeinde halfen uns immer wieder. Darunter waren zwei Christen aus Afrika. Eines Tages besuchte ich wieder Freunde im Asylheim und begegnete zwei jungen Männern aus Bangladesch und meinem Freund Peter. Es war spannend, ihre Geschichte zu hören und für sie beten zu dürfen. Als sie mitbekamen, dass wir renovieren, boten sie uns ihre Hilfe an. Und immer wieder halfen sie uns beim Tapezieren und Streichen. Das war ein echtes Geschenk. Einer der beiden kam auch öfter zur Gemeinde. Wir sind sehr dankbar für diese beiden Männer aus Bangladesch.

Ralf und Kristina Steinhart

### ... beim Gebet für die Menschen in unserem Land

Als der Bürgerkrieg in Syrien begann, floh Elias mit seinen drei Söhnen nach Deutschland. Als er ankam, war seine Vorstellung, dass es überall in den Kirchen, Gemeinden und auf der Straße viele Christen gibt. Zuflucht und Schutz fand er hier in Deutschland, aber so gut wie keine Menschen, die ihren christlichen Glauben lebten. Er fragte mich: „Bernhard, warum gibt es so wenige Christen in Deutschland? Warum reagieren die Menschen ablehnend und aggressiv, wenn ich sie frage, ob sie Christen sind?“ Er war sichtlich

betroffen, traurig und enttäuscht. Ich erklärte ihm, wie wichtig es sei, dass er das sieht. Nun beten wir zusammen für die Menschen in Deutschland!

Elias, Bernhard Bergen

### ... beim Einladen deutscher Leute zur Gemeinde

In der Bibelgemeinde Bremen treffen sich regelmäßig 20-25 Menschen von den Philippinen zu Gemeinschaftstreffen. Begonnen hat es mit dem Ehepaar Buis, das nach 18 Jahren auf den Philippinen nun hier als Missionare arbeitet. Als ich sie vor einiger Zeit zu einem evangelistischen Nachmittag besuchte, hat es mich bewegt, welches Anliegen die philippinischen Frauen für ihre deutschen Nachbarn haben. Sie hatten sie zu dem Treffen eingeladen und waren glücklich, das sie dabei Erfolg hatten. Philippinas in Bremen, Annegret Schuman

### ... durch Übersetzung im Gottesdienst und Englischunterricht

Milena und ihre Familie sind vor gut einem Jahr aus Bulgarien gekommen. Sie ist Englischlehrerin und übersetzt in den Gottesdiensten die Predigt aus der englischen Sprache für ihre bulgarischen Mitchristen. Als das eine deutsche Familie das hört, bitten sie sie, die Kinder in englischer Sprache zu unterrichten. Nun treffen sie sich regelmäßig und lernen „Englisch“ zusammen. Milena, Familie Hahne

## Was ist dein Weg, deinen Glauben weiterzugeben?

Bist du wie Petrus, wie Paulus oder eher wie Tabea? Mit dieser Frage stiegen Ralf, Bernhard und ich auf der STEPS-Konferenz in Dillenburg mit 1200 teilnehmenden Jugendlichen ins Gespräch ein. Mit Hilfe von ca. 20 Fragen (Quelle: Willow-Creek) konnten die Jugendlichen herausfinden, was ihre persönliche Art ist, mit Menschen über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

### Viele Kommunikationsstile

Etliche Jugendlichen hatten großes Interesse und wollten wissen, welches ihr Kommunikationsstil ist, ungezwungen ein Zeuge für Jesus zu sein. Im Gespräch konnten wir den Jugendlichen zeigen, dass nicht jeder ein Evangelist, wie z.B. U. Parzany sein muss, aber jeder ein Zeuge davon ist, was er mit Jesus erlebt hat. Mancher ist wie Matthäus, der seine Freunde einlädt, eine andere eher die praktische Zeugin wie beispielsweise Tabea, die Kleider näht.



Die Jugendlichen verstanden, dass es viele Wege gibt, den Glauben zu bezeugen. Wir machten den Jugendlichen Mut, ihren Stil gleich auszuprobieren und einen ersten Schritt zu wagen.

**Seminarangebot für Gemeinde und Jugendkreis**  
Wir bieten das Seminar „Was ist dein

evangelistischer Kommunikationsstil?“ auch für einen Gemeinde- oder Hauskreisabend oder eine Jugendstunde an.

Für weitere Fragen oder konkrete Termine schreibt bitte eine E-Mail an: [mueller@iam-mission.de](mailto:mueller@iam-mission.de)  
Tobias Müller



## „Ihr seid eine lebendige Gemeinde, in der man Gott erfährt“

Seid vier Jahren gibt es in Erfurt die Internationale Missionsgemeinde. Menschen verschiedener Kulturen treffen sich hier, besonders Deutsche und Afrikaner. Pastor Michael Sia berichtet, was sie als Gemeinde ausmacht:

„Wir wollen bewusst mit Jesus leben. Das wird sonntags im Gottesdienst deutlich, wenn wir die Berichte der Christen hören, wie sie Gott im Alltag erleben. Die Menschen bei uns haben oft existentielle Probleme: Wohnung, Arbeit und Aufenthalt in Deutschland. Da brauchen wir starke Wunder.“

### Vertrauen auf das Gebet

J. aus Nigeria erfuhr von seinem Chef, dass einige Mitarbeiter entlassen werden. Weil er noch nicht lange dort arbeitete, hatte er Angst, dass auch er betroffen ist. Im Gottesdienst haben wir für ihn gebetet, Am darauffolgenden Sonntag war seine Freude groß. Gott

hatte ihn nicht nur vor der Entlassung bewahrt sondern sein Chef gab ihm einen unbefristeten Vertrag. Mit einem Lied ehrte J. seinen großen Gott.

### Gemeinde, die Wunder erlebt

Eine Frau aus Eritrea kam mit einer großen Not zu uns. Sie hatte ein Gesundheitsproblem, das von den Ärzten nicht erkannt wurde. Wir beteten als Leiter mit ihr und salbten sie nach Jakobus 5 mit Öl. Direkt nach dem Gebet schwoll ihr Bauch ab. Nach einer Woche bezeugte sie, dass Jesus ihr geholfen und sie geheilt hat.

Klar, wir haben auch Probleme, was die Kulturen betrifft, das ist nicht immer leicht, Verständnis füreinander zu haben. Aber mit der Einheit, die der Heilige Geist wirkt und mit Demut und Liebe, geht es. Menschen kommen zu uns und sagen: ‚Bei Euch kann man Gott lebendig erleben‘. Wir wünschen uns, dass es so bleibt.“



Michael und Elvira Sia, Erfurt

Günther & Esther Schulz  
 Voerder Strasse 131a, 58135 Hagen  
 Fon (Zentrale) 0 23 31 - 90 25 81  
[g.schulz@iam-mission.de](mailto:g.schulz@iam-mission.de)

Annegret Schumann  
 Werraweg 19, 34131 Kassel  
 Fon 0561 202 708 36  
[schumann@iam-mission.de](mailto:schumann@iam-mission.de)

Mike & Elvira Sia  
 Nordstr. 6, 99089 Erfurt  
 Fon 03 61 - 6 60 37 12  
[m.sia@iam-mission.de](mailto:m.sia@iam-mission.de)

Tobias & Nelli Müller  
 Vom-Hofe-Straße 14, 58256 Ennepetal  
 Fon 0 23 33 - 86 11 57  
[mueller@iam-mission.de](mailto:mueller@iam-mission.de)

Achim & Monika Ullrich  
 Am Rothbusch 3, 31319 Sehnde  
 Fon 0 51 38 - 32 08  
[ullrich@iam-mission.de](mailto:ullrich@iam-mission.de)

Bernhard & Anna Bergen  
 Jenaische Strasse 22, 07747 Jena  
 Fon 0 36 41 - 52 78 55  
[bergen@iam-mission.de](mailto:bergen@iam-mission.de)

Sieghard & Felicitas Pfeifle  
 Beethovenstr. 23, 72829 Engstingen  
 Fon 0 71 29 - 79 84  
[pfeifle@iam-mission.de](mailto:pfeifle@iam-mission.de)

Benni und Monica Podut  
 Wupperstraße 11, 65201 Wiesbaden  
 Fon 0 611 - 46 99 89 10  
[podut@iam-mission.de](mailto:podut@iam-mission.de)

Dirk Neundorf  
 Anna-Siemsen-Str. 71, 07745 Jena  
 Fon 03641 295 33 30  
[neundorf@iam-mission.de](mailto:neundorf@iam-mission.de)

Frank Ulrich (Vorstandsmitglied)  
 Waldstrasse 42, 59368 Werne  
 Fon 0 23 89 - 4 02 94 12  
[Frank.ulrich@iam-mission.de](mailto:Frank.ulrich@iam-mission.de)

Martina und Thomas Hanf  
 Rudolfstr. 48A, 99092 Erfurt  
 Fon 0 15 77 - 40 13 77 2  
[thmshnf@hotmail.de](mailto:thmshnf@hotmail.de)

Janko und Emanuela Iuhaniac  
 Nicolaus-Hofmann-Str. 11  
 97421 Schweinfurt  
 Fon 01573 28 32 45  
[janko.iuhaniac@gmail.com](mailto:janko.iuhaniac@gmail.com)

Stephan und Daniela Scheifling  
 Käthe-Kollwitz-Weg 3, 31319 Sehnde  
 Fon 05138 5438394  
[scheifling@iam-mission.de](mailto:scheifling@iam-mission.de)

Ralf Steinhart  
 Gate 18, 57462 Olpe  
 Fon 0160 9969 3951  
[steinhart@iam-mission.de](mailto:steinhart@iam-mission.de)

## Wir suchen:

Jugendmitarbeiter für eine missionarische Aufbauarbeit in Sehnde/Hannover, gerne auch Gemeinde- oder Sozialpädagoge.

Anfragen an Achim Ullrich: Fon 0 51 38 - 3208 [ullrich@iam-mission.de](mailto:ullrich@iam-mission.de)

## Angebot: Interkulturelle Gemeinde-Beratung

Sind die Zuwanderer auch bei Euch in der Gemeinde angekommen? Sicher habt ihr schon Wege gefunden, wie ihr sie integriert? **Frägt ihr euch mittlerweile, wie das eure Gemeinde verändert?**

**Wenn ihr in diesem Prozess seid und Begleitung braucht,** kommt gerne mit uns ins Gespräch.

**Sandro Di Maggio**, Integrationsagentur der Diakonie im Ennepe-Ruhr-Kreis, **Günther Schulz**, IAM Hagen, [g.schulz@iam-mission.de](mailto:g.schulz@iam-mission.de)

Ein Vortrag dazu ist auf der IAM Homepage zu finden.

[www.iam-mission.de/download](http://www.iam-mission.de/download) oder über den Link: <http://k-urz.de/v03f>



## Tagesseminar Multikulturelle Zusammenarbeit - Partnerschaft in Gemeinde, Team und Verein

Samstag, den 16. Sept. 17 von 9 Uhr bis 17 Uhr in Neukirchen Vluyn

Referent: Günther Schulz  
 Kontakt: Marion Hofmann:  
[info@eimi-korntal.eu](mailto:info@eimi-korntal.eu)